

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
346/2020-2025	
Fachbereich	Bauen und Umwelt
Datum	14.03.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Rat der Gemeinde Kerken	29.03.2023	beschließend

Betreff:

Förderantrag "Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement"

Sachdarstellung:

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und die Stelle der Klimaschutzmanagerin wurden im Rahmen der Kommunalrichtlinie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Es besteht nun die Möglichkeit, für die nächsten drei Jahre von September 2023 bis August 2026 eine Anschlussförderung („Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“) zu beantragen.

Gefördert wird die Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept durch eine(n) eingestellte(n) Klimaschutzmanager*innen. Im Anschlussvorhaben sollen mindestens folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept einschließlich der Dokumentation der erreichten THG-Einsparung
- Durchführung von mindestens einer (verwaltungs-)internen Informationsveranstaltung oder Schulung
- Festlegung einer Struktur zur ämterübergreifenden Zusammenarbeit zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Implementierung und Anwendung eines Klimaschutz-Controllings (das heißt Routine zur Datenerhebung, Indikatorenberechnung, Bewertung und Berichterstattung etc.)
- Umsetzung der im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Verstetigungsstrategie für das Klimaschutzmanagement (Einbau beziehungsweise Etablierung des Klimaschutzmanagements in der Organisationsstruktur der Verwaltung, Entwicklung von Verwaltungspraktiken zur Verankerung als Querschnittsthema etc.)
- Überarbeitung der Umsetzungsplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre
- Initiierung und/oder Teilnahme an Vernetzungstreffen von Klimaschutzmanager*innen in der Region
- Initiierung oder Weiterführung eines Beirats (o.ä.) zur übergeordneten Begleitung der Klimaschutzarbeit
- Wahrnehmung von Mentoringaufgaben durch das Klimaschutzmanagement bei Bedarf von Zuwendungsempfängern im Erstvorhaben

Bezuschusst werden Ausgaben für

- Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird,
- externe Dienstleister für professionelle Prozessunterstützung im Umfang von bis zu fünfzehn Tagen, das heißt rund fünf Tagen pro Jahr,
- Materialien für begleitende Öffentlichkeitsarbeit,
- Materialien, auch für externe Dienstleister, zur Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligungen,
- Dienstreisen für Weiterqualifizierungen, Netzwerktreffen, Fachtagungen und Infoveranstaltungen sowie Fahrten im allgemeinen Aufgabenspektrum des Klimaschutzmanagements.

Die Förderquote liegt bei 40 % der förderfähigen Kosten. Die Verwaltung empfiehlt, die Stelle des Klimaschutzmanagements mithilfe der Anschlussförderung fortzuführen. Eine Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ohne die Unterstützung des Klimaschutzmanagements wird als nicht realistisch angesehen.

Der Förderantrag wird mit der Unterstützung der Kommunalagentur NRW gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Beantragung einer (1,0 VZÄ) Klimaschutzmanagerstelle fallen bis August 2026 maximal die nachfolgenden Kosten an. Hierbei handelt es sich um die maximal förderfähigen Ausgaben. Der Zuschuss beträgt 40 % der förderfähigen Gesamtausgaben.

Personalausgaben	230.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	20.000 Euro
Akteursbeteiligung	5.000 Euro
Professionelle Prozessunterstützung	15.000 Euro
Sachausgaben	2.000 Euro
Dienstreisen/ Weiterqualifizierung	5.000 Euro
Gesamtausgaben in 3 Jahren	277.000 Euro

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Kerken beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Kommunalrichtlinie beim Projektträger Z.U.G. (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) den Antrag für ein „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ zu stellen (Vorhabenbeginn 01.09.2023).

Der erforderliche Eigenanteil (60%) ist in der Mittelfristplanung im Haushalts bereits berücksichtigt.

Kerken, 14.03.2023
Der Bürgermeister

Möcking

Anlage(n):

1. Technischer Annex der Kommunalrichtlinie
2. Kommunalrichtlinie (KRL)